

n-tv business session – Fachtagung Österreich

IP Österreich & n-tv widmen sich einen Vormittag lang den Prognosen

Am Mittwoch, 21. August 2019, lud die IP Österreich zur ersten n-tv business session in die Wiener Börsensäle am Ring ein. In der neuen Eventreihe greift der Bewegtbildvermarkter Themen rund um Wirtschaft, Wissenschaft oder auch Finanzen in Verbindung mit der TV-Branche auf. In der ersten n-tv business session wagte man einen Blick in die Zukunft und widmete sich einen Vormittag lang dem Themenfeld der Prognosen. Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen gaben spannende Einblicke in ihre Arbeit mit Daten und Vorhersagen.

„Bei den n-tv business sessions ist es uns besonders wichtig, dass die Themenbereiche zur DNA von n-tv passen. Wir wollen mit dieser neuen Fachtagung eine weitere Plattform schaffen, bei der wir bewusst über den Tellerrand blicken und somit unseren Kunden und Partnern einen Mehrwert für ihre tägliche Arbeit bieten“, so Walter Zinggl, Geschäftsführer IP Österreich.

Prognosen bilden einen wesentlichen Baustein bei der Planung von TV-Kampagnen. Die Komplexität in diesem Bereich hat in den vergangenen Jahren jedoch deutlich zugenommen. Eine starke Fragmentierung der TV-Sender, das immer größer werdende Bewegtbildangebot aber auch andere Faktoren wie z.B. das Wetter oder auch neue Technologien, beeinflussen zunehmend auch die TV-Nutzung. „All das stellt die Medienforschung vor neue Herausforderungen und muss auch in der Erstellung und den Anforderungen an TV Prognosen verstärkt berücksichtigt werden“, erklärt Christian Sattler (Leiter Research, IP Österreich) in seiner Einleitung.

Von Big Data zur Prognose

Wie Vorhersagen mit Hilfe von **Big Data** getroffen werden können, erläutert **Dr. Thomas Keil** in seinem gleichnamigen Vortrag bei der n-tv business session. In seiner Tätigkeit als Marketing Director bei dem Software-Unternehmen SAS, beschäftigt er sich vorwiegend mit dem Einsatz und der Auswertung von Daten für die Erstellung von Geschäftsmodellen sowie gesellschaftlichen Veränderungen. Es bedarf komplexer Algorithmen und mathematischer Methoden um mit Hilfe von Big Data Schlüsse für Vorhersagen tätigen zu können. Aussagen über die Zukunft seien immer modal geprägt und geben letztlich eine Wahrscheinlichkeit über mögliche Ereignisse voraus. Daten können dabei helfen diese Wahrscheinlichkeiten zu manifestieren, neue Technologien wiederum helfen komplexe Datenmengen besser erfassen zu können. Auch wenn Technologien wie z.B. künstliche Intelligenz sehr gut darin sind komplexe Datenmengen zu erfassen, ist laut Keil der Mensch nach wie vor unersetzbar, wenn es darum geht diese Daten richtig einzuordnen.

Daran anschließend gab **Stefan Schiman** vom WIFO Wien einen detaillierten Einblick in die komplexen Prozesse einer **Konjunkturprognose**. Den Bogen zu TV spannte Schiman in der Darstellung einer positiven Korrelation eines wachsenden Bruttoinlandsprodukts und der TV Nutzung in Österreich. Je höher das BIP-Wachstum im Monat x, desto höher fällt die TV Nutzung im Monat x des Folgejahres aus.

### **Möglichkeiten und Grenzen der Wetterprognosen**

Wetterprognosen stehen aktuell vor allem im Zusammenhang mit dem viel diskutierten Klimawandel häufig im Fokus. Warum **Wettervorhersagen** nicht immer stimmen und wie weit man Vorhersagen über das Wetter und die Witterung treffen kann, erklärte **Dr. Manfred Dorninger**, Univ. Prof. am Institut für Meteorologie und Geodynamik der Universität Wien. Um eine Vorhersage über das Wetter so exakt wie möglich treffen zu können, bedarf es unzähliger Daten und Informationen von

Wetterstationen weltweit, die in komplexen Modellen gesammelt und aufbereitet werden. Bereits eine einzelne fehlerhafte Information beeinflusst das gesamte Prognosemodell und kann zu einer falschen Wetterprognose führen. Auch Wetterphänomene und deren „Lebensdauer“ beeinflussen die Genauigkeit einer Vorhersage.

Eine Wetterprognose ist damit eine Annäherung an das reale Verhalten der Atmosphäre, wobei die Vorhersehbarkeit dabei stets eine variable Größe bildet. So spreche man im Bereich der Meteorologie vielmehr von der Vorhersage von Wahrscheinlichkeiten.

Eine abschließende **Diskussion** zwischen **Christian Sattler**, **Dr. Manfred Dorninger** und **Markus Hartl**, Geschäftsführer bei TMC, über die sichtbaren Auswirkungen des Wetters auf die Bewegtbild-Nutzung und mögliche Rückschlüsse auf die Erstellung von Prognosen, rundete die erste n-tv business session ab.

Die Vorträge und Präsentationen sowie einige Bilder der Fachtagung sind in Kürze [hier](#) zum Download abrufbar.

### **Über die n-tv business session – Fachtagung Österreich**

n-tv und sein Vermarkter IP Österreich setzen in der Eventreihe Themenschwerpunkte mit Fokus auf Wirtschaft, Wissenschaft, Unternehmen und Finanz. Dabei werden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen und unabhängigen Experten Themengebiete behandelt, die in weiterer Folge auf die Medienbranche umlegbar sind. In diesem Jahr fand die Branchenveranstaltung für Werbetreibende, Mediaagenturen und Journalisten zum ersten Mal in Österreich statt.

Fotocredit: © IP Österreich / Philipp Lipiarski

v.l.n.r.: Dr. Thomas Keil (SAS), Dr. Manfred Dorninger (Inst. IMG Univ. Wien), Stefan Schiman (WIFO), Christian Sattler (IP Österreich), Markus Hartl (TMC), Walter Zinggl (IP Österreich)